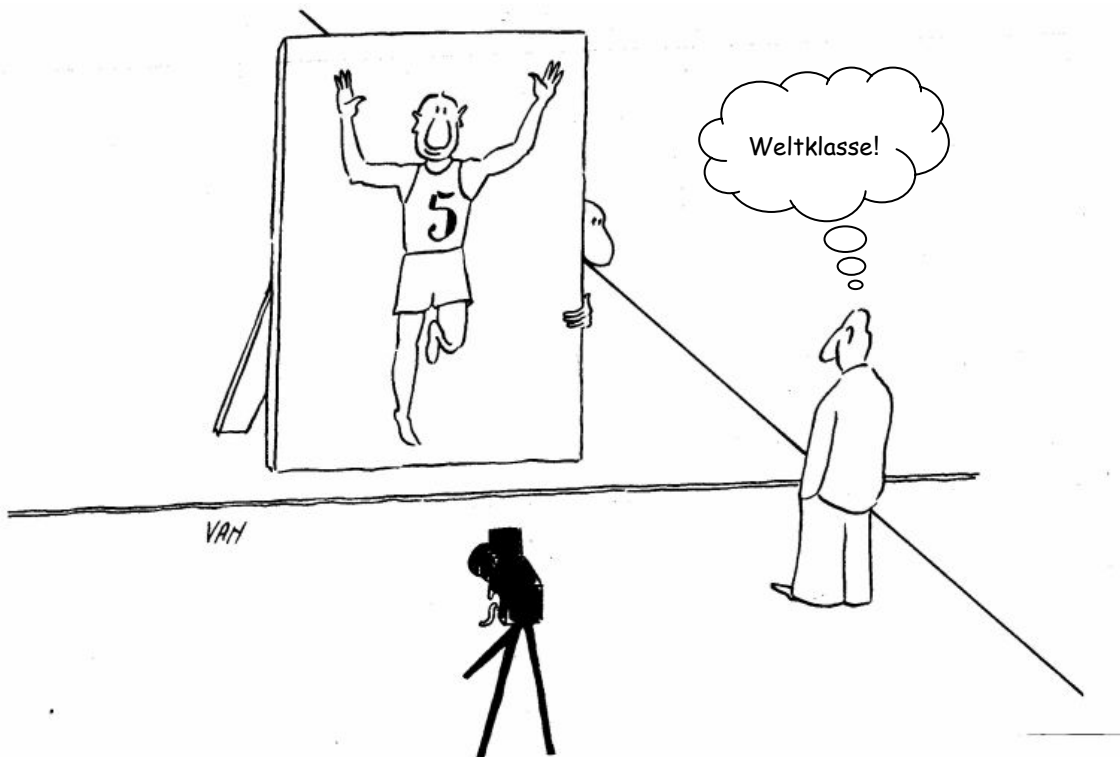


Institut für Soziologie
Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung
Universität Wien

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Sommersemester 2005

1. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden
- ◆ Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
- ◆ Wahlfächer (Englisch, SPSS etc.)

*Theorien und Anwendungen***Einführung in die Soziologie**

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

600016 UE 2 Std. Fr 11:30 bis 13:00 Hörsaal 7**04.03.05**

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Kenntnis zentraler Begriffe und basaler Konzepte der Soziologie; Verständnis und Erkennen relevanter Fragestellungen der Soziologie; Einführung in die Sicht- und Denkweise der Soziologie; Vermittlung von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten; Befähigung zum kritischem Umgang mit Fachliteratur; Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Probleme moderner Gesellschaften; weitere Ziele sind das Erlernen und Üben von allgemeinen Fertigkeiten wie Lese- und Präsentationstechniken, Erstellen von Handouts und Diskussionsbeiträgen.

Inhalt: Zentrale soziologische Grundkonzepte und Hauptfragestellungen werden erarbeitet und diskutiert. Themen: Soziales Handeln; Soziale Rollen; Identität; Soziale Gruppen; Soziale Differenzierung; Soziale Ungleichheit; Sozialer Wandel; Macht und Herrschaft; Wohlfahrtsstaat; Bildung und Arbeit; Familie und Lebenslauf; Vorurteile; Minderheiten; abweichendes Verhalten. Die Übung beruht auf der Lektüre, Bearbeitung und Diskussion von Fachliteratur (Einzelpräsentationen).

Voraussetzung Teilnahme: Keine (Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen!)

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat mit Handout, Beteiligung an Diskussionen, schriftlicher Test

Literatur: Literaturliste für die Referate wird in der ersten Übungseinheit bekanntgegeben. Pflichtlektüre für alle: Giddens, A.: Soziologie, Graz 1995, S. 11-32; Esser, H.: Soziologie. Spezielle Grundlagen. Bd. 1. Frankfurt/M. 1999, S. 59 - 70 und 359 - 386; Bd. 2. Frankfurt/M. 2000, S. 63 - 79, 113 - 163 und 376 - 397; Bd. 6. Frankfurt/M. 2001, S. 415 - 423, 432 - 443, 465 - 481; Bahrtdt, H.P.: Schlüsselbegriffe der Soziologie. München 1992, S. 66 - 85; Maurer, A.: Herrschaftssoziologie. Eine Einführung. Frankfurt/New York 2004, S. 15 - 32.

Kommentar: Die Veranstaltung wird im Wintersemester wiederholt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

*Theorien und Anwendungen***Struktur und Entwicklung der österreichischen Gegenwartsgesellschaft**

			Prof. Dr. Franz Kolland		
694983	VO	3 Std.	Di 13:00 bis 14:30	Hörsaal III (NIG)	15.03.05
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Prof. Dr. Franz Kolland		
694621	UE	2 Std.	Mi 14:30 bis 16:00	Seminarraum 1	16.03.05
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden		
694623	UE	2 Std.	Mo 12:30 bis 14:00	Seminarraum 1	07.03.05
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht		
694622	UE	2 Std.	Do 09:30 bis 11:00	Seminarraum 2	10.03.05
			*** Anmeldung erforderlich ***		

VORLESUNG

Ziel der LV: Neben einer Einführung in Grundbegriffe der Sozialstrukturanalyse, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung ist eine Darstellung zentraler Bereiche der Sozialstruktur vorgesehen. Dabei sollen u.a. folgende Themenbereiche behandelt werden: Wohlfahrtsstaat und Armut, Bildungssystem und Bildungsexpansion, Wirtschafts- und Berufsstruktur, Bevölkerungs- und Altersstruktur, Freizeitsystem, Kriminalität und abweichendes Verhalten.

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundfragen der Sozialstruktur und Entwicklung sozialer Ungleichheit in Österreich unter Bezugnahme auf die entsprechenden sozialen Institutionen bzw. sozialpolitischen Regelungsmechanismen.

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung

Literatur: Haller, M./Holm, K./Müller, K.H., Österreich im Wandel. Werte, Lebensformen und Lebensqualität 1986 bis 1993. Oldenbourg 1996.; BM f. Soziale Sicherheit und Generationen (Hrsg.), Bericht über die soziale Lage 2002. Wien 2003. Schulz, W., Einführung in die Soziologie. Wien 1998. Hradil, S./Immerfall, S., Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich. Opladen 1997.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird durch Herrn Morgeditsch (Tutor) begleitet. Über eine elektronische Lernplattform werden Materialien zur Verfügung gestellt und auch Teile der Vorlesung abgehalten. Die VO wird nur im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan.

ÜBUNG Prof. Dr. Franz Kolland

Ziel der LV: Das Ziel der Übung ist, spezifische Themen aus dem Gebiet der Sozialstrukturanalyse selbständig zu bearbeiten und eine schriftliche Arbeit dazu abzufassen. In der Vorbesprechung werden die einzelnen Themen vorgestellt und dazu Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppen haben entsprechend der Themenvorgabe eine Problemstellung zu entwickeln, die dann anhand von Daten/Literatur zu bearbeiten ist. Als Aufgabe ergibt sich, die entsprechende Literatur zu suchen, zu sichten, entsprechende Thesen zu entwickeln, geeignete Daten zu recherchieren und sie aufzuarbeiten. Am Ende der Arbeit steht ein Bericht.

In der Übung bzw. auf der Lernplattform berichten die Arbeitsgruppen über die Fortschritte und Probleme ihrer Arbeit, die in diesen Foren diskutiert werden.

Inhalt: Durch selbständige Lektüre und Recherchearbeiten der Teilnehmer/innen, sowie durch Übungen ergänzend zur Vorlesung wird ein einführender Überblick in Grundlagen der Sozialstrukturanalyse erarbeitet. Schwerpunkt der Analyse bildet die Gesellschaft Österreichs.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme an der Vorlesung ist erwünscht.

Voraussetzung Zeugnis: Abgabe einer schriftlichen Arbeit am Ende des Semesters.

Literatur: Wird in der Übung bekannt gegeben.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird über eine Lernplattform durch zur Verfügung gestellte Materialien unterstützt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

ÜBUNGEN Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden und Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

Ziel der LV: Verständnis für Strukturen, Entwicklung und Probleme der österreichischen Gesellschaft; Befähigung zur themenspezifischen Informationsbeschaffung (Literatur- und Datenrecherchen), Informationsselektion und -präsentation; Kritischer Umgang mit nationalen, trans- und internationalen Daten und Verstehen der Problematik des Vergleichs von Gesellschaften.

Inhalt: Beschreibung und Analyse wichtiger Bereiche der österreichischen Gesellschaft; Vergleiche mit anderen EU-Staaten; Zukunftsszenarien.

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Teilnahme; mündliche Gruppenpräsentation (Referat) mit Handout; schriftliche Ausarbeitung des Referates; Beteiligung an Diskussionen.

Literatur: Hradil, S./Immerfall, S. (Hg.), Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich, Opladen 1997; Reiterer, A.F., Gesellschaft in Österreich: Sozialstruktur und sozialer Wandel im globalen Vergleich, 3. Aufl., Wien 2003

Kommentar: Eventuell Exkursionen, Gastvorträge und Planspiele. LV wird nur im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan.

*Theorien und Anwendungen***Klassische Texte der Gesellschaftstheorie**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

600020 UE 2 Std. Mo 08:30 bis 10:00 Seminarraum 2 07.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Mit der Vorlage von Texten der in der Vorlesung behandelten Autoren soll eine eingehende Diskussion eröffnet werden, die von Stunde zu Stunde vorzubereiten sein wird. Diesen Texten sind auch Fragen zugeordnet, die einerseits zur Orientierung bei der Bearbeitung der Texte dienen sollen, andererseits sind die Fragen für die Stunde beizubringen und schriftlich abzugeben.

Inhalt: Der Schwerpunkt liegt auf den Beiträgen der Soziologie, wie diese in der Geschichte des Faches geleistet wurden. Diese Darstellungen im Fach Soziologie werden nicht in einer chronologischen Ordnung vorgenommen, sondern sind nach Begriffen aufgereiht, die für die Soziologie einen konstitutiven Charakter haben. Damit erhält man ein Instrumentarium, das in der Geschichte des Faches "erkenntnisleitend" wurde und zur Professionalisierung dieser Disziplin beitrug. Wesentliche Erkenntnisse der sozialen Phänomene konnten über Terminologien ermittelt werden, wodurch "Gesellschaft" sowohl beschreibbar, als auch analysierbar wurde. Die Lehrveranstaltung hat den Zweck, eben in der Orientierung auf die soziologischen Begriffsbestimmungen den Studierenden die Konstruktion des Faches nahe zu bringen.

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird zum Teil aus der Bearbeitung der Fragen, aus der mündlichen Teilnahme während der Übung und zum Teil aus einer schriftlichen Abschlussarbeit erworben.

Literatur: Friedrich Tenbruck, Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen, Graz 1987; Fritz Ringer, Die Gelehrten, Der Niedergang der deutschen Mandarine 1890 - 1933; K.W. Nörr et. al., Geisteswissenschaften zwischen Kaiserreich und Republik, Stuttgart 1994; Reinhold Knoll, Gesellschaftslehre I, Wien 1994.

Kommentar: wird auch im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

Grundlagen der Demographie und Bevölkerungssoziologie

Doz. Dr. Josef Kytir

608628 VU 2 Std. Di 16:30 bis 18:00 Hörsaal 31**08.03.05**

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung grundlegender Konzepte, Begriffe, Definitionen und Zusammenhänge der Bevölkerungswissenschaft. Vermittlung grundlegender Tendenzen der vergangenen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Österreichs und ihrer Einordnung in europäische bzw. globale Trends. Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung demographischer Faktoren für die gesellschaftliche Entwicklung. Vermittlung des Wissens, wie und in welcher Weise Bevölkerungsstatistiken und demographische Maßzahlen verfügbar und interpretierbar sind.

Inhalt: Die Demographie oder Bevölkerungswissenschaft ist eine interdisziplinäre Wissenschaft. Sie analysiert (a) demographische Strukturen (Größe und Zusammensetzung menschlicher Bevölkerungen nach Alter, Geschlecht, Familienstand und weiteren sozialen Merkmalen), sowie (b) demographische Prozesse, die diese Strukturen verändern (Geburten/Fertilität, Sterbefälle/Mortalität, Wanderungsbewegungen/Migration, Eheschließungen bzw. -lösungen). Als empirische Basis dienen der Demographie nicht ausschließlich, aber in weiten Bereichen, die Daten der Bevölkerungsstatistik. Auf der Grundlage einer formal korrekten Berechnung demographischer Maßzahlen geht es der Bevölkerungswissenschaft in weiterer Folge um die Analyse gesellschaftlicher Ursachen und Konsequenzen demographischer Sachverhalte. Generell existieren zwei unterschiedliche Zugangsweisen zur Demographie: eine mathematisch-modellhafte ("formal demography") bzw. eine sozialwissenschaftlich-problemorientierte ("social demography"). Die Bevölkerungssoziologie ist Teil des sozialwissenschaftlich-problemorientierten Zugangs zur Demographie.

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsichten in die sozialwissenschaftlich-problemorientierten Aspekte der Demographie. Am Beispiel der Bevölkerungsstrukturen und demographischen Prozesse der österreichischen Bevölkerung sollen (mögliche) Probleme und gesellschaftliche Chancen aufgezeigt werden, die sich aus niedriger Fertilität, hoher Lebenserwartung, Zuwanderung und demographischer Alterung ergeben. Die Kenntnis der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung spielt dabei eine wichtige Rolle. Wird die Bevölkerung schrumpfen oder wachsen? Wird es mehr junge oder mehr ältere Menschen geben? Wird das Angebot an Arbeitskräften kleiner oder größer? Und: Welche Konsequenzen sind aus der demographischen Entwicklung für die Wirtschaft und die sozialen Sicherungssysteme absehbar?

Voraussetzung Zeugnis: Übungsbeispiele, schriftliche Prüfung

Literatur: Höpflinger, Francois: Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in bevölkerungs-

soziologische Ansätze und demographische Prozesse. Juventa Verlag. Weinheim und München 1997.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Langfristige demografische Entwicklungen und aktuelle Trends. In: 4. Österreichischer Familienbericht. Zur Situation von Familie und Familienpolitik in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 1999, S. 118-169.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Demografische Rahmenbedingungen: die alternde Gesellschaft und das älter werdende Individuum. In: Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 2000, S. 22-51.

Hanika, Alexander, Gustav Lebhart und Stefan Marik: Bevölkerung Österreichs im 21. Jahrhundert. Wien: STATISTIK AUSTRIA, 2003

Im Internet:

www.un.org/esa/population/unpop.htm (UN Bevölkerungsabteilung)

www.coe.int/T/E/Social_Cohesion/Population/ (Bevölkerungsseite des Europarates)

www.census.gov/ipc/www/ (Internationale Datenbank des US-amerikanischen Zensusbüros)

www.statistik.at (Leitseite der Statistik Austria)

www.nidi.nl/links/nidi6000.html (Sammlung von über 500 Demographie-Links des Niederländischen Demographischen Instituts)

Kommentar: Wird auch im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan.

Methoden

Einführung in die empirische Sozialforschung

Prof. Dr. Josef Hörl

693946 UE 2 Std. Mi 16:00 bis 18:00 Hörsaal 32

09.03.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Nachvollzug der wichtigsten Schritte bei der Erarbeitung von Forschungsinstrumenten. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Vielmehr soll anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung von Erhebungsinstrumenten entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung usw.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projekte geübt und diskutiert werden.

Inhalt: Durch die selbständige Lektüre, sowie durch die Anfertigung von kleinen praktischen Beispielen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird ein Überblick über die Grundlagen und Untersuchungsinstrumente der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wird ein gängiges Lehrbuch als Grundlage herangezogen. Dieses Buch ist auch Prüfungsstoff.

Voraussetzung Teilnahme: Keine

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit; Anfertigung kleiner Übungsbeispiele; schriftliche Prüfung.

Literatur: Andreas Diekmann, Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 11. Aufl., Reinbek: Rowohlt 2004 (rowohlts enzyklopädie Nr. 55551) - es sind auch sämtliche frühere Auflagen dieses Buches verwendbar!

Kommentar: Die Vorlesung wurde im WS 2004/05 gehalten, die nächste Vorlesung ist im WS 2005/06

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der empirischen Sozialforschung)

Methoden

Statistik 1 für SoziologInnen

			Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec		02.03.05
694985	VO	2 Std.	Mi 13:30 bis 15:00	Hörsaal C2 (Campus)	
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce		
608623	UE	2 Std.	Di 14:30 bis 16:00	Hörsaal III (NIG)	08.03.05
			*** Anmeldung erforderlich ***		
			Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce		
608624	UE	2 Std.	Di 18:30 bis 20:00	Hörsaal 50	08.03.05
			*** Anmeldung erforderlich ***		

VORLESUNG

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der deskriptiven Statistik
Einführung in die Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung
Motivation der Hörer zur Beschäftigung mit empirischen Methoden im Rahmen des Studiums

Inhalt: Darstellung und Analyse von Daten

Maßzahlen der Lage und Streuung; Charakterisierung von Verteilungen
Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung
Assoziation und Korrelation
Lineare Regression, Gleitende Mittelwerte
Indexrechnung
Konzentrationsrechnung
Grundbegriffe der Demographie

Weitere Informationen ab 1.2.05 auf der Homepage von Prof. Hudec
(<http://mailbox.univie.ac.at/marcus.hudec>)

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Prüfung**Literatur:** Bley Müller, J., Gehlert, G. und Gülicher, H.: Statistik für

Wirtschaftswissenschaftler. München: Vahlen, 1993.
Kühnel, St.-M., Krebs, D.: Statistik für die Sozialwissenschaften - Grundlagen -
Methoden - Anwendungen. Hamburg: Rowohlt's Enzyklopädie, 2001.
Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik: Analyse und Modellierung von Daten.
München; Wien: Oldenbourg, 1993.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan**ÜBUNGEN****Ziel der LV:** siehe Homepage Prof. Hudec (<http://mailbox.univie.ac.at/marcus.hudec>)**Inhalt:** Praktische Rechenbeispiele und Übungen zur Vorlesung von Prof. Hudec (siehe
Homepage: <http://mailbox.univie.ac.at/marcus.hudec>)**Voraussetzung Teilnahme:** Keine speziellen Voraussetzungen, formal: Studium der
Soziologie**Voraussetzung Zeugnis:** regelmäßige Anwesenheit; Hausübungen, schriftliche
Abschlussprüfung; eventuell Referate**Literatur:** siehe Literaturangaben zur Vorlesung von Prof. Hudec (Homepage)**Kommentar:** Diese Lehrveranstaltung wird nur im Sommersemester angeboten.**Anrechenbar:** Neuer und alter Studienplan

*Methoden***Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Einführung in die Grundlagen der EDV**

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
Robert Strodl

600048 UE 2 Std. Mi 11:00 bis 12:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 02.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Der nächstfolgende Termin ist am 16.3.2005

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert
Robert Strodl

693966 UE 2 Std. Fr 14:00 bis 15:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 04.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 600048

Ziel der LV: Vermittlung praktischer Kompetenz beim Auffinden und der Verwendung von Informationen und Hilfsmitteln, insbesondere spezieller Software.

Inhalt: Präsentation und praxisbezogenes Einüben zweckmäßiger und formal wichtiger (inzwischen zumeist schon software-gestützter) Werkzeuge und Techniken, die studienrelevant sind. Besondere Schwerpunkte bilden dabei sowohl Bereiche der inhaltlich-formalen Erstellung und Präsentation von selbständig erarbeiteten Referaten/ Handouts als auch die Nutzung technischer Hilfsmittel zu diesen Zwecken.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis kann durch regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie zeitgerechter Abgabe aller Hausübungen (d.h. jeweils vor dem nächsten Übungstermin!) erworben werden.

Literatur: Vorbemerkung: Sogenannte "How to ..." - Bücher sind in ihrer Nützlichkeit für die Studierenden sehr stark von ihren Lesegewohnheiten allgemein, stilistischen und formalen Präferenzen, sowie ihrem Vorwissen abhängig. Die Liste kann daher nur als Hinweis verstanden werden.

Baumgartner, Peter/ Payr, Sabine (2001): Studieren und Forschen mit dem Internet, Innsbruck, Wien: Studien-Verl., ISBN 3-7065-1319-6

Jacob, Rüdiger (1997): Wissenschaftliches Arbeiten - eine praxisorientierte Einführung für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Opladen: Westdt. Verl., ISBN 3-531-22176-0

Kammer, Manfred (1997): Bit um Bit. Wissenschaftliches Arbeiten mit dem PC, Stuttgart: Metzler, ISBN 3-476-10300-5

ZID-Handbücher zu spezieller Software

Kommentar: PÜNKTLICHER BEGINN

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (EDV-Praktikum 2. Studienabschnitt)

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Betriebswirtschaftslehre*

Betriebswirtschaftliche Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche

Mag. Martina Wizsy

693948 **UE** **2 Std.** **Mi 08:30 bis 10:00** **Seminarraum 1** **02.03.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Entwicklung eines grundlegenden Verständnisses für unterschiedliche betriebliche Sachverhalte; interdisziplinäre Anbindung der Betriebswirtschaftslehre an soziologische Fragestellungen

Inhalt: Ökonomisches Prinzip und Zielsysteme; Unternehmensentscheidungen; Führungsstile und Managementtechniken; Anforderungen an die betriebliche Personalpolitik (ältere Arbeitnehmer, Frauen); Aufbau- und Ablauforganisation; Shareholder und Stakeholder; marktorientierte Unternehmensführung und Marketing-Mix; Neue Institutionenökonomik; Wandel der Arbeits- und Betriebsorganisation; Kooperationsformen; Details in der 1. Einheit

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßige Teilnahme empfohlen

Voraussetzung Zeugnis: Referat, Konzept, schriftlicher Test

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird auch im Wintersemester angeboten

Anrechenbar: Neuer Studienplan 1. oder 2. Studienabschnitt

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Öffentliches Recht, Sozial- und Arbeitsrecht*

Grundzüge des öffentlichen Rechts für SoziologInnen
--

Dr. Wolfgang Fasching

608598 **UE** **2 Std.** **Mi 18:00 bis 19:30** **Hörsaal 32** **02.03.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vorbereitung auf die Prüfung. Der Stoff soll insbesondere auch durch Darstellung der politisch-gesellschaftlichen Bedeutung des öffentlichen Rechts sowie durch Hinweise auf dessen Anwendung in der Behördenpraxis vermittelt werden.

Inhalt: Im Rahmen der Übung werden wir Fragen und kleine Fälle aus dem öffentlichen Recht, vorrangig aus dem Verfassungsrecht, dem allgemeinen Verwaltungsrecht und dem Europarecht besprechen; außerdem wird es einen kurzen Test geben..

Voraussetzung Teilnahme: Der regelmäßige Besuch der Übung ist wünschenswert.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis erwirbt man entweder aufgrund mündlicher Mitarbeit oder aufgrund eines positiven Tests.

Literatur: Empfehlenswert sind: Funk, Einführung in das österreichische Verfassungsrecht (11. Auflage, 2003) sowie eine aktuelle Gesetzesausgabe des B-VG (Bundes-Verfassungsgesetz); z.B. Klecatsky/Morscher, B-VG (Taschenausgabe) oder "Kodex Verfassungsrecht (16.Auflage, Stand: 1.9.2003)"

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Wirtschaftswissenschaft*

Volkswirtschaftstheorie

Prof. Dr. Karl Milford

694984 UE 2 Std. Mo 17:30 bis 19:00 Hörsaal 42 07.03.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: für Anfänger, keine Voraussetzungen

Ziel der LV: vertiefende Lehrveranstaltung auf der Grundlage der Vorlesung des WS 04/05

Inhalt: angewandte Mikro- und Makroökonomie; die Übung setzt den Besuch einer Einführung in die Mikro und in die Makroökonomie voraus

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßig

Voraussetzung Zeugnis: grundsätzlich sind zwei Leistungsnachweise zu erbringen; Näheres wird in der Lehrveranstaltung besprochen

Literatur: Roberst S. Pindyck und Daniel L. Rubinfeld, Mikroökonomie, 5. Aufl., München 2003; Olivier Blanchard (Gerhard Illing), Makroökonomie, 3. Aufl. München 2004

Kommentar: Themen der einzelnen Sitzungen, sowie die zu diesen Sitzungen spezifische Literatur wird in der LV noch angegeben

Anrechenbar: Neuer Studienplan (1. oder 2. Studienabschnitt)

Wahlfächer

Englisch für SoziologInnen

Mag. Christian Hummer

608626 UE 2 Std. Do 17:00 bis 18:30 Hörsaal 42 03.03.05
 *** Anmeldung erforderlich ***

*Veranstaltungsbeginn: erster Termin ist Vorbesprechung und
 Referatsvergabe, Anwesenheit unbedingt erforderlich!*

Ziel der LV: Die Studierenden sollen mit soziologischen Konzepten in der Fremdsprache vertraut gemacht werden. Vertiefung eines soziologischen Verständnisses, Erlernen der Präsentation von Themen/Texten in der Fremdsprache.

Inhalt: wöchentlicher Vokabeltest (Fachenglisch), Referate, Diskussion der Thematiken, Gruppenarbeiten

Voraussetzung Teilnahme: regelmäßige Anwesenheit

Voraussetzung Zeugnis: mündliche Präsentation, 50% bei den Vokabeltests, Anwesenheit und Mitarbeit, weitere Informationen zu Ablauf und Organisation unter www.members.aon.at/chummer

Literatur: Giddens, Sociology, 2001, Taylor, Peplau, Sears: Social Psychology, 2000+ und Texte, die in der Vorbesprechung bekannt gegeben werden

Kommentar: beschränkte Teilnehmerzahl: 30, die LV wird auch im WS angeboten. Bitte beachten Sie, dass nur Studierende in die LV aufgenommen werden können, die in der Vorbesprechung waren, alle anderen werden danach automatisch abgemeldet!!!

Anrechenbar: Alter Studienplan; im neuen Studienplan nur als freies Wahlfach

Wahlfächer

Praktikum zur Einführung in SPSS

Robert Strodl

696366 PR 1 Std. Fr 16:00 bis 17:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 01.03.05
 *** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung am 1.3.05, 9:00, Seminarraum 3

Praktikum beginnt am 15.4.2005

Ziel der LV: Grundlegende Kenntnisse des Statistik-Programmes SPSS: Menü- und Fensterstruktur, Variablendefinitionen, Dateneingabe und Datenprüfungen, Datentransformationen (RECODE, COMPUTE und COUNT), Handhabung von deskriptiven Prozeduren.

Inhalt: Übungen mit dem Programm SPSS: Kennenlernen der grundlegenden Programmstruktur, Eingeben von Daten, Erstellen von Variablenbeschreibungen (Labels für Variable und Items), Änderung der Kategorien und Erstellen von neuen Variablen, Verwendung einfacher Statistikprozeduren, Übernahme der Ergebnisse in Word und Excel.

Kommentar: Die 1-stündige LV wird in Doppelstunden in 14-tägigen Abständen abgehalten. Die endgültigen Termine der LV werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Wahlfächer

Grundzüge der Europäischen Union

Prof. Dr. Reinhold Knoll - Dr. Arnold Kopeczek - Dr. Brigitte Marcher

497561 V/S 3 Std.

11.03.05

Blocktermin: 1.4.-4.4.05, Dr. Karl-Renner-Institut, 1120 Wien, Hoffingerg. 26-28

Vorbesprechung: 11.3., 14:00 Uhr Arbeitszimmer Prof. Knoll

Ziel der LV: Grundlegende Kenntnisse über die EU

Inhalt: In Blocklehrveranstaltungen sollen Struktur, Arbeitsweise und Institutionen der EU dargestellt werden.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

2. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden
- ◆ Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik

*Theorien und Anwendungen***Soziologische Theorien der Gegenwart 2: Theorievergleich und -anwendung**

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht
406701 V/S 2 Std. **Mo 13:00 bis 14:30 Hörsaal 34** **07.03.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Prof. Dr. Hilde Weiss
406702 V/S 2 Std. **Do 15:00 bis 16:30 Seminarraum 1** **10.03.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 406701

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit soziologischen Theorien und Erarbeitung von Kriterien des Theorienvergleichs

Inhalt: Zentrale gesellschaftswissenschaftliche Konzepte werden aus der Perspektive verschiedener theoretischer Ansätze dargestellt, wobei unter dem Gesichtspunkt der Theorienanwendung die Anknüpfung an aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen gesucht wird. In diesem Semester werden soziologische Theorien diskutiert, die sich mit der Thematik des sozialen Wandels und der Veränderungen zentraler gesellschaftlicher Teilbereiche beschäftigen. Es sollen Argumentationslinien aus unterschiedlichen theoretischen Traditionen - wie Konflikttheorien, neomarxistische Theorien, Systemtheorien, Modernisierungstheorien, Konzepte der Postmoderne - miteinander verglichen werden. Darüber hinaus werden grundsätzliche Fragen und Probleme des soziologischen Theorienvergleichs und der Theorieanwendung ausführlich behandelt.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Kurzprotokolle zu speziellen Themen (basierend auf einer Pflichtlektüre), Präsentation und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Soziologische Theorien, 2. Studienabschnitt des Diplomstudiums

*Theorien und Anwendungen
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

Theorie und Praxis der Sozialforschung in Österreich: 1907 bis 1964 (gem. mit Mag. Barbara Reiterer)

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

693950 V/S 2 Std. **Di 15:00 bis 16:30** **Hörsaal 42** **08.03.05**
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: In dieser LV sollen die Studierenden Theorien der Wissenschaftsforschung kennen lernen, zur Geschichte der Sozialforschung in Österreich selbständig recherchieren und sich in die Beurteilung von Forschungsergebnissen nach methodischen Gesichtspunkten einüben.

Inhalt: 1907 und 1913 fanden die sogenannten Kinderenqueten in Österreich statt, 1964 erschien "Der durchleuchtete Wähler" von Blecha, Gmoser, Kienzl. Die Kinderenqueten stehen für einen frühen Typus von staatlichen Bestandsaufnahmen, in denen bereits Sozialforschungsmethoden angewendet wurden, "Der durchleuchtete Wähler" fällt in den Übergang der Sozialforschung zu einer computergestützten Wissensindustrie. Dazwischen liegen Jahrzehnte einer wechselvollen Entwicklung, ohne die die heutige Sozialforschung nicht zu verstehen ist.

Voraussetzung Zeugnis: Die Voraussetzungen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Literatur: Als Vorausrorientierung wird empfohlen: Langer, J. (Hrsg.), Geschichte der Österreichischen Soziologie. Wien 1988. Daraus die Beiträge von J. Langer, G. Burkart und K. H. Müller (S. 11-69).

*Theorien und Anwendungen
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder*

Transnationale Migration

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht
 Univ. Ass. Dr. Elisabeth Scheibelhofer

406561 VU 2 Std. **Mo 18:30 bis 20:00** **Seminarraum 1** **07.03.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Das Seminar bietet eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen migrationstheoretischen Literatur und Forschung zum Thema "transnationale Migration" und diskutiert die Übertragbarkeit des Konzepts auf das europäische Wanderungsgeschehen. Es soll erörtert werden, worin sich transnationale Migration von herkömmlichen Formen internationaler Mobilität unterscheidet, in welcher Weise diese Prozesse die Entfaltung von „hybriden“ Lebens- und Identitätswürfen befördern und welche Folgen dies für die zumeist auf dauerhafte Sesshaftigkeit und kulturelle Angleichung abgestellten Integrationsmodelle der Aufnahmeländer hat. Ziel ist es, zu einem besseren Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes transnationaler Migration in einem europäischen Kontext zu kommen.

Inhalt: Nach der Formulierung von Glick-Schiller, Basch und Szanton Blanc bezeichnet transnationale Migration "the process by which immigrants forge and sustain simultaneous multi-stranded social relations that link together their societies of origin and settlement (...) Transmigrants are immigrants whose daily lives depend on multiple and constant interconnections across international borders and whose identities are configured in relationship to more than one nation-state". Das aus der US-amerikanischen Forschung stammende Konzept der transnationalen Migration lenkt die Aufmerksamkeit auf neue Formen temporärer bzw. zirkulärer Wanderung und die damit verbundene Entstehung von multilokalen und netzwerkbezogenen Lebensformen. Auf Grundlage einer Lektüre und Diskussion der einschlägigen theoretischen Arbeiten und empirischen Studien soll von den SeminarteilnehmerInnen die Relevanz des Konzepts in unterschiedlichen Zusammenhängen untersucht und präsentiert werden. Mögliche Themen sind die Praxis transnationaler Lebensführung unter älteren MigrantInnen, die „kulturelle Hybridität“ der Lebens- und Identitätsformen der zweiten und dritten Generation in Österreich, Musikszene und transnationale Migration, Ethnic Business in Österreich und Deutschland, Transmigration und politische Partizipation, Gender und Transmigration.

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit und Präsentation; schriftliche Ausarbeitung der Präsentation

Literatur: Verpflichtende vorbereitende Lektüre: Linda Basch, Nina Glick Schiller, Cristina Szanton Blanc (1994), Nations Unbound. Transnational Projects, Postcolonial Predicaments, and Deterritorialized Nation-States, Amsterdam, daraus S. 1-20 (Kopie ist in der Fachbibliothek des IfS im Handapparat für die LV bereit gestellt).

Weiterführende Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

Anrechenbar: Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder

*Theorien und Anwendungen***Mikrosoziologie und Sozialpsychologie**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
Mag. Peter Schütz

608821 VU 2 Std. Do 11:00 bis 12:30 Hörsaal 42 10.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Jeweils im Sommersemester werden im ersten Teil der Veranstaltung ausgewählte Teile aus dem Buch von Taylor, Peplau, Sears (siehe Literatur) behandelt (Personenwahrnehmung, Persönliche Beziehungen und Gruppe: Kurzreferate mit Handout). Über diesen Abschnitt wird es einen schriftlichen Test (28.4.) geben. Die praktischen Übungen zu "Kommunikationstraining: Mediation/NLP" finden im Juni geblockt statt (Vorbereitung: Donnerstag, 12. Mai 2005, 11:00 bis 12:30 Uhr im HS 42). Kommunikation hat mehrere Schwerpunkte: einerseits guter Umgang mit sich selbst, andererseits guter Umgang mit anderen - auch in schwierigen Situationen - und ein Basisverständnis für Gruppensituationen. In diesem Teil der Lehrveranstaltung sollen den Studierenden Einführungen in ausgewählte Kommunikationskonzepte praktisch näher gebracht werden: NLP/NLPt, EMDR, Gruppendynamik.

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme, Kurzreferat mit Handout (1 Seite) und schriftlicher Text, Teilnahme am praktischen Übungsteil (Mag. Peter Schütz).

Literatur: Taylor S. E., Peplau, L.A., Sears.D.O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey (Prentice Hall).

Kommentar: Praktische Übungen: Vorbereitung Donnerstag, 12. Mai 2005, 11:00 bis 12:30 Uhr, HS 42;
Blocktermine: werden in der Vorbereitung bekannt gegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Methoden**Datenauswertung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)***Forschungspraktikum zu quantitativer, empirischer Sozialforschung:
Datenauswertung**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

693952 PR 2 Std. Mi 14:00 bis 15:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 09.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen über empirische Sozialforschung (Schwerpunkte: Hypothesenbildung, Auswertung, Text, Präsentation)

Inhalt: Fortsetzung der Veranstaltung Datenerhebung aus dem WS 2004/05. Es werden die im WS 2004/05 erhobenen Daten zur Stellung der Religion in Österreich ausgewertet und ein gemeinsamer Forschungsbericht erstellt.

Voraussetzung Zeugnis: Selbständige Auswertungen und Berichte

Literatur: Benninghaus H., Deskriptive Statistik, Stuttgart 1979 (Teubner); Sahner H., Schließende Statistik, Stuttgart 1971 (Teubner); Backhaus K., Erichson B., Prinke W., Schuchard-Ficher Chr., Weiber R., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin/Heidelberg/New York/London/ Paris/Tokio, 4. neu bearbeitete Auflage 1987 (Springer). Janssen J., Laatz W., Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows. Berlin/Heidelberg 2003 (Springer).

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

Methoden

Datenauswertung (Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung)

<p>Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung: (Datenauswertung)</p>

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

693953 PR 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 09.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einübung von wichtigen Auswertungsverfahren; Befähigung zur Interpretation und Darstellung von Auswertungsergebnissen; Verständnis für Probleme und Fragen, die bei der Durchführung empirischer Projektarbeit immer wieder auftreten

Inhalt: In Fortsetzung des WS werden von den Arbeitsgruppen erhobene Daten ausgewertet (mit Programmpaket SPSS). In jeder Arbeitsgruppe werden folgende wesentliche Arbeitsschritte vollzogen: Vercodung, Dateneingabe, allfällige Datenmodifikationen, univariate Analysen, bivariate Analysen, multivariate Analysen (Regression, Varianzanalyse oder Faktorenanalyse), Interpretation der Ergebnisse und Erstellung eines Forschungsberichtes. Die einzelnen Arbeitsgruppen werden zusätzlich durch einen Tutor betreut.

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Anwesenheit; Teilnahme an der LV im WS 04/05; aktive Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen (inklusive Durchführung von Interviews bis zum 2. Praktikumstermin); schriftlicher Abschlußbericht

Literatur: Benninghaus, H., Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse, München/Wien 1990; Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R., Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin u.a. 1990.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenauswertung)

Tabellenanalyse

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

694671 UE 2 Std. Fr 12:00 bis 13:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 04.03.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einführung in die tabellarische Datenauswertung (von der Linearauszählung bis zur multivariaten Tabellenanalyse: Einführung von Drittvariablen bei der Kreuztabellenanalyse) bzw. Vermittlung eines Grundverständnisses für die Analyse von Survey-Daten. Elementare Einführung in das Statistik-Programm SPSS.

Inhalt: Linearauszählung; Kreuztabellierung als ein Werkzeug der Kausalanalyse; die gebräuchlichsten Assoziationskoeffizienten bei Kontingenztabellen und ihre Interpretation; Signifikanztests und ihre Interpretation bei Kreuztabellen; das "Elaborationsmodell" nach Paul F. Lazarsfeld. Übungen mit beispielhaften Datensätzen im SPSS-Format.

Voraussetzung Teilnahme: Vorzugsweise Studierende der RESOWI-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan)

Voraussetzung Zeugnis: regelmäßige Anwesenheit; Referate; aktive Beteiligung an der LV; Hausübungen als Voraussetzung für Benotung; schriftliche Abschlußprüfung

Literatur: Earl Babbie, Fred Halley, Jeanne Zaino: Adventures in Social Research. Data Analysis Using SPSS for Windows. Thousand Oaks, CA: Pine Forge Press 2000 ff.; Hans Benninghaus: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München-Wien: Oldenbourg 1991 ff.; Morris Rosenberg: The Logic of Survey Analysis. N.Y.-London: Basic Books 1968 (ausgewählte Kapitel - wird in der LV besprochen werden); weitere Literatur wird ggf. in der LV genannt.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

*Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Mathematik*

Mathematik für SoziologInnen

Univ. Prof. Dr. Walter Gutjahr

694986 VU 2 Std. **Mo 14:30 bis 16:00** **Hörsaal 50** **07.03.05**
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: siehe o.a. Web-Page

Inhalt: <http://mailbox.univie.ac.at/walter.gutjahr/>

(Link : Lehrveranstaltungen Sommersemester)

Literatur: siehe o.a. Web-Page

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan

*Grundzüge der angewandten Mathematik und Statistik
Mathematik*

Mathematik für SoziologInnen

Ass. Prof. Dr. Andreas Novak

694987 VU 2 Std. **Mo 09:00 bis 10:30** **Hörsaal 42** **07.03.05**
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermitteln von Grundkenntnissen der Linearen Algebra und deren Anwendungsmöglichkeiten, Vertiefen durch Rechnen von Uebungsbeispielen

Inhalt: Grundbegriffe: Zahlen und Mengen, Vektorräume und Vektoren, Lineare Abbildungen und Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Euklidische Geometrie, Eigenwerte und Eigenvektoren, Markov-Modellierung, Soziale Netzwerke und Graphen

Voraussetzung Teilnahme: Anwesenheitspflicht bei Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: wird bei Vorbesprechung bekanntgegeben

Literatur: Leydold: Mathematik für Ökonomen, 1998, Vorlesungsskriptum von W. Gutjahr, Übungssammlung

Kommentar: aktuelle Informationen unter
<http://mailbox.univie.ac.at/andreas.novak/vusoz05.htm>

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

3. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Angewandte Soziologien (Praxisfelder)
- ◆ Methoden
- ◆ Diplomarbeitsseminar

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Soziologische Theorien 2

Prof. Dr. Hilde Weiss

693955 V/S 3 Std. **Mo 14:00 bis 16:15** **Seminarraum 1** **07.03.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Überblick und Kenntnis der theoretischen Strömungen; Erarbeitung von Grundlagen für systematischen Theorienvergleich; Bearbeitung von Texten und Präsentation

Inhalt: Die Veranstaltung versteht sich als Fortsetzung des Stoffs des Wintersemesters. Der Schwerpunkt liegt bei den theoretischen Strömungen des Strukturalismus und der kritischen Theorie Habermas' sowie den postmodernen Ansätzen (Baumann, Rorty). Eine zentrale Fragestellung ist die Zusammenführung strukturalistischer und handlungstheoretischer Ansätze, besonders in den Werken von Bourdieu und Habermas. Weiters werden Inhalte und Fragestellungen postmoderner Theorien diskutiert

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: Weiss H., Soziologische Theorien der Gegenwart. Eine Darstellung der großen Paradigmen. Wien/New York/Heidelberg: Springer Verlag, 1993.
 Literatur für Referate wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien bzw. Allgemeine Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Geschichte soziologischer Theorien

Prof. Dr. Reinhold Knoll

608540 V/S 3 Std. **Di 08:45 bis 11:00** **Seminarraum 2** **08.03.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Lehrveranstaltung geht von einer eingehenden Darstellung der großen soziologischen Theorien aus, um daran eine Würdigung der theoretischen Konzepte anzuschließen, aus der sich die aktuelle Bedeutung ermessen lassen soll.

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die verschiedenen Konzepte des Faches, die einmal von den "Klassikern" der Disziplin entwickelt wurden, vorgestellt und miteinander konfrontiert.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird nach einer mündlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung und nach Wahl der empfohlenen Literatur ausgegeben.

Literatur: Richard J. Bernstein, Restrukturierung der Gesellschaftstheorie, Frankfurt 1979; Gianni Vattimo, Die transparente Gesellschaft, Wien 1989; Joseph Schumpeter, Aufsätze zur Soziologie, Tübingen 1953; Karl Mannheim, Ideologie und Utopie, Frankfurt 1965; Manes Sperber, Individuum und Gemeinschaft, Stuttgart 1978; Manfred Riedel, Zwischen Tradition und Revolution, Studien zu Hegels Rechtsphilosophie, Stuttgart 1982; Edith Stein, Beiträge zur philosophischen Begründung der Psychologie und der Geisteswissenschaften - Eine Untersuchung über den Staat, Tübingen 1970; Erich Voegelin, Rasse und Staat, Tübingen 1933.

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien)

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

<p>Die normative Verfassung der Gesellschaft: Moral und Gerechtigkeit und Problem der Marktwirtschaft</p>
--

Prof. Dr. Günter Dux

406963 V/S 2 Std. Di 17:00 bis 18:30 Seminarraum 1 08.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Teilnahmebedingung ist, dass jeder Studierende sich bereit erklärt, a) für jede Sitzung 20-30 Seiten zu lesen und b) einen zwanzigminütigen Literaturbericht zu geben, der als Hausarbeit ausgearbeitet werden soll. In der Einführung werde ich die Notwendigkeit, zwischen Moral und Gerechtigkeit systematisch zu unterscheiden, begründen. In dem Seminar selbst werden wir ein Verständnis der Moral zu erarbeiten suchen. Dabei werde ich mein Buch: „Die Moral in der prozessualen Logik der Moderne. Warum wir sollen, was wir sollen“ zugrunde legen. Ein vorläufiger Plan der Lehrveranstaltung befindet sich auf der Homepage des Instituts.

Voraussetzung Zeugnis: Seminararbeit und Präsentation

Literatur: Dux, Günter, Die Moral in der prozessualen Logik der Moderne : warum wir sollen, was wir sollen. 1. Aufl. - Weilerswist : Velbrück Wissenschaft, 2004

Anrechenbar: Soziologische Theorien, 2. od. 3. Studienabschnitt; Wahlfach.

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Alterssoziologie und Arbeitswelt im Wandel: Das Spiel mit den älteren Arbeitskräften

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

694489 V/S 3 Std. Mo 16:15 bis 18:30 Seminarraum 1 07.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Studierenden werden mit theoretischen und empirischen Grundlagen zum Thema vertraut gemacht sowie in institutionelle, rechtliche, ökonomische und soziale Bedingungen am Arbeitsmarkt für sogenannte ältere Arbeitskräfte eingeführt.

Inhalt: Das "Praxisfeld", auf das diese LV bezogen wird, ist Sozialgerontologie und Lebenslauf. Zu diesen Bereichen werden wichtige theoretische Grundlagen und Analysekonzepte durchgearbeitet. Der Anwendungsbereich betrifft im engeren Sinn Arbeitsmarktdynamiken und die Situation einer spezifischen Gruppe, die in den üblichen Arbeitsmarkttheorien gar nicht aufscheint. Brennpunkt der Betrachtungen ist die Beobachtung, dass ältere Arbeitskräfte in den letzten 25 Jahren zu einer knetbaren Manövriermasse der Sozialpolitik gemacht wurden.

Voraussetzung Zeugnis: Die Voraussetzung für den Erwerb eines Zeugnisses werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Amann, A., Vom Erwerbsleben in den Ruhestand, in: Bundesministerium für Soziale Sicherheit und Generationen (Hrsg.), Ältere Menschen - Neue Perspektiven. Seniorenbericht 2000: Zur Lebenssituation älterer Menschen in Österreich. Wien 2000, 384-407.

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

KFK Arbeitsbeziehungen und HRM I

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

401659 VO 2 Std. Do 15:00 bis 16:30 BWZ, Hörsaal 1 10.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Einführung in die komparativen Arbeitsbeziehungen.

Inhalt: International vergleichende Darstellung (mit Schwerpunkt Westeuropa und OECD) der Institutionen des Arbeitsmarktes und der Systeme der Interessenregulierung und

Austauschbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.
 Didaktisches Konzept: Vermittlung der Inhalte der Lehrveranstaltung unter
 Bedachtnahme auf die aktive Beteiligung durch die Studierenden.

Literatur: Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Kommentar: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem; die positive Absolvierung dieses
 Einführungskurses ist Voraussetzung für alle Studierende, die im darauffolgenden Semester
 den weiterführenden Vertiefungskurs "Arbeitsbeziehungen und HRM II" absolvieren
 möchten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
 Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

KFK Arbeitsbeziehungen und HRM II
--

	Univ. Prof. Dr. Franz Traxler	
401679 SE 2 Std.	BWZ, Hörsaal 1	17.03.05
	*** nach Übereinkunft ***	
	*** Anmeldung erforderlich ***	

Veranstaltungsbeginn: Vorberechnung, 18:00-19:30, Hörsaal I

Ziel der LV: Weiterführende Kenntnisse zur Theorie und Empirie der vergleichenden
 Arbeitsbeziehungen

Inhalt: International vergleichende Analyse des Systems zur Regelung der
 Arbeitsbedingungen, insbesondere der Institutionen und beteiligten Akteure (Staat,
 Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Unternehmen) sowie der gesellschaftlichen
 Bedingungen für Unterschiede im Ländervergleich.
 Didaktisches Konzept: Vorbereitung von Arbeitstexten zu den
 Lehrveranstaltungsthemen durch die Studierenden; darauf aufbauend weiterführende
 Diskussion der Themen in Form individueller Mitarbeit und Gruppenarbeit in der
 Lehrveranstaltung; laufende Leistungsüberprüfung

Voraussetzung Teilnahme: Positive Absolvierung des "EK Arbeitsbeziehungen und Human
 Resource Management I"

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung; Erstellung von schriftlichen
 Arbeitsprotokollen; positiver Leistungsnachweis über die Gesamtheit der LV.

Literatur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem,
 Anwesenheit in der 1. LV-Einheit erforderlich

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)
Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Lebensqualität

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

694488 V/S 3 Std. **Di 15:00 bis 17:15** **Seminarraum 2** **08.03.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vorbereitung auf Forschungsarbeit im Bereich Soziale Indikatoren/Lebensqualität oder im Hinblick auf ein einschlägiges Diplomarbeitsthema

Inhalt: In der Lehrveranstaltung werden Themen zu zentralen Inhalten der Lebensqualitätsforschung behandelt, zu denen auch Seminararbeiten erstellt werden sollen. Jeweils zwei bis drei Studierende sollen an einem Themenbereich - mit getrennten Schwerpunkten - arbeiten und über Teilergebnisse referieren.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit (Kurzreferate), Seminararbeit (ca. 20 Seiten)

Literatur: Vornehmlich: Journal of Happiness Studies und Social Indicators Research. Weitere Literatur wird bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)

Perspektiven und Ambivalenzen der österreichischen "Erfolgsgeschichte" - Zur politischen Soziologie der österreichischen Gesellschaft
--

Prof. Dr. Hilde Weiss
 Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

693956 V/S 3 Std. **Do 12:30 bis 14:45** **Seminarraum 1** **10.03.05**
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Kenntnis der einschlägigen aktuellen Literatur; Überblick der geschichtlichen und strukturellen Grundlagen der österreichischen Gesellschaft; Auseinandersetzung mit dem gegenwärtigen Wandel.

Inhalt: Anlässlich des 60jährigen Bestandes der Zweiten Republik sollen in dieser Lehrveranstaltung zentrale Themen der österreichischen Nachkriegsgeschichte von verschiedenen Perspektiven her beleuchtet werden. Dabei sollen Ambivalenzen und Mehrdeutigkeiten der "Erfolgsgeschichte Österreich" untersucht werden. So wird etwa die

Entstehung einer österreichischen nationalen Identität und eines Nationsbewusstseins als ein wesentlicher Erfolg betrachtet, doch baut dieses zu einem guten Teil auf Mythen und verzerrten Erinnerungen, weniger jedoch auf einem bürgerrechtlichen Republikanismus auf. Nicht zuletzt ist das Geschichtsbewusstsein (die Verteilung der Opfer- noch Täterrollen) einer der bis heute meist diskutierten Problempunkte. Weitere Themenbereiche sollen sich auf die Modernisierung Österreichs beziehen: Durchsetzung von Demokratie und Kapitalismus, Strukturwandel und Wohlstand. Auch in diesem Kontext sind Traditionen und Strömungen aus der Zeit der 1. Republik und der NS-Zeit durchaus bedeutsam (Antimodernismus und Demokratiefeindlichkeit von ständischen Gruppen und traditionellen Organisationen, etc.), während gleichzeitig heute auch die so genannte Globalisierung die österreichische Gesellschaft vehement verändert. Unter diesem Blickpunkt soll unter anderem die Erosion kollektiver Identitäten und Massenbindungen von früher und heute (Kirche, Arbeiterbewegung), aber auch die Entstehung neuer Polarisierungen und Brüche untersucht werden.

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Referat und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird am Beginn der LV bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Politische Soziologie)

*Wahlfächer
Politische Soziologie*

Europäische Union - Struktur und politische Ziele
--

Prof. Dr. Reinhold Knoll
Dr. Arnold Kopeczek
Dr. Brigitte Marcher

497568 V/S 2 Std. Fr 14:00 bis 16:00 Hörsaal 30 04.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: In der LV sollen die bestehenden Einrichtungen der EU dargestellt werden, deren Entwicklung, Wandel und künftigen Ziele

Literatur: wird bekanntgegeben und teilweise in der LV verteilt

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Tourismussoziologie - Zwischen Erlebnis und sozialer Nachhaltigkeit

Prof. Dr. Franz Kolland

694802 V/S 3 Std. Mi 16:00 bis 18:15 Seminarraum 1

16.03.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: In der Lehrveranstaltung wird es darum gehen, folgende Fragen zu diskutieren und mit den TeilnehmerInnen zu bearbeiten: Darstellung und Diskussion der wichtigsten Trends des postfordistischen Reiseverhaltens. Dazu gehören das steigende Anspruchsniveau der TouristInnen, der zunehmende Wunsch nach Individualität, Flexibilität und Kurzfristigkeit, ständige Diversifizierung der Zielgruppen. Behandelt werden sollen folgende Fragen: Wie ist der Tourismus räumlich verteilt (kontinental, national, regional, lokal)? Trägt er zum Ausgleich räumlicher Disparitäten bei? Welche Auswirkungen haben Pro Poor und Community Based Strategies? Welche Reismotive sind bei Fernreisenden anzutreffen und welche soziodemografischen Merkmale weisen sie auf? Schließlich geht es um die Frage des Zusammenhangs zwischen Entwicklungspolitik und Tourismus.

Inhalt: Der Tourismus spielt eine wichtige Rolle im ökonomischen, sozio-kulturellen und kommunikationstechnologischen Globalisierungsprozess. Die Reisenden setzen sich den unterschiedlichen Kulturen aus und haben selbst durch ihre Anwesenheit Einfluss auf die verschiedenen angetroffenen Lebensweisen. Dabei zeichnen sich sowohl Tendenzen einer weltweiten Homogenisierung als auch Segmentierung ab. Es besteht eine Spannung zwischen dem Lokalen und dem Globalen, dem Partikularen und dem Universalistischen. Tourismus ist als eine Folge der Ausdehnung der Third Places zu verstehen, des Wertewandels und des gestiegenen Bildungsniveaus. Die (Fern-) Reise ist aber auch ein hervorragendes Mittel der Distinktion und verweist auf eine Dialektik von Ökonomie und Kultur. Die lokale Kultur distanziert sich einerseits von der Marktförmigkeit folkloristischer Reiseunterhaltung, andererseits bewirkt der Tourismus die Aktivierung lokaler Lebensstile.

Voraussetzung Teilnahme: Abgeschlossener 1. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliche Arbeit + Prüfung

Literatur: Luger, K., Baumgartner, C., Wöhler, K. (Hrsg.): Ferntourismus wohin? Der globale Tourismus erobert den Horizont. Innsbruck: Studien Verlag 2044. Aderhold, P., Lassberg v. D., Stäbler, M., Vielhaber, A. (2000). Tourismus in Entwicklungsländer. Ammerland: Studienkreis für Tourismus und Entwicklung. Urry, J. (1990). The Tourist Gaze. London: Sage.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird über eine Lernplattform durch zur Verfügung gestellte Materialien unterstützt und teilweise auch über diese abgehalten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Freizeit- und Sportsoziologie

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

694487 V/S 3 Std.

Seminarraum 1

08.03.05

*** Anmeldung erforderlich ***

*Blocktermin: SR1,16.4.,SR2,7.5.,SR1,21.5.,11.6.,9:00-17:00 Uhr
Vorbesprechung: 8.3., 14:15-15:15, SR1*

Ziel der LV: Vermittlung eines Überblicks über Themen, Theorien, Methoden und Ergebnisse der Freizeit- und Sportsoziologie; Studierende sollen in die Lage versetzt werden, sich in kritischer Weise mit einschlägigen Konzepten und Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen; Vermittlung eines profunderen Verständnisses gegenwärtiger Entwicklungen, grundlegender Tendenzen und Probleme des Sports; Grundlegung und Motivation zur Durchführung empirischer Arbeiten zu den Themen "Freizeit" und "Sport".

Inhalt: Sozialgeschichte der Freizeit mit besonderer Berücksichtigung des Sports; Methoden zur Erfassung des Freizeit-/Sportverhaltens; Entwicklung des Sports im Spiegel von Bevölkerungsumfragen in Österreich; Meßprobleme bei der Erhebung von Umfragedaten; Entwicklung des Freizeitverhaltens und des Sports vor dem Hintergrund gesamtgesellschaftlicher Veränderungen; Tendenzen des Freizeit-/Sportverhaltens; Merkmale und Motive des Aktivsports; Lernen und Gelegenheitsstruktur als Determinanten der Sportausübung; Sozialisation im Sport; Freizeit-/Sportgruppen; Sport im Verein; Freizeit-/Sportindustrie; Freizeit/Sport und Politik; Freizeit/Sport und Gesundheit/Lebensqualität; Freizeit/Sport und Ökologie; Szenarien zur Zukunft des Freizeitverhaltens und des Sports; Szenarienmethoden; Zusammenfassung und Abschlußdiskussion.

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an Diskussionen, praktischen Übungen und ad hoc-Demonstrationen zu verschiedenen Forschungsmethoden; mündliches Kurzreferat; schriftliche Seminararbeit

Literatur: Norden, G./Schulz, W., Sport in der modernen Gesellschaft, Linz 1988.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte Soziologie (Praxisfelder) - Freizeit, Sport, Tourismus bzw. Spezielle Soziologien - Freizeit- und Sportsoziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

"The Digital Divide ?": Techniksoziologie - Methoden, Anwendungen und Ergebnisse

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

600732 V/S 3 Std. **Mi 16:00 bis 18:15** **Seminarraum 2** **02.03.05**
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der soziologisch relevanten Aspekte von Technik, sowie der Fähigkeit, sich kritisch mit theoretischen Konzepten und empirischen Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen.

Inhalt: Im Mittelpunkt der Diskussion sollen die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien stehen und der Frage nachgegangen werden, ob durch den stetig zunehmenden IuK-Einsatz neue Formen sozialer Ungleichheit entstehen und welche Folgen gesamtgesellschaftlich, aber auch gruppenspezifisch zu erwarten sind. Zudem muss die der Technik allgemein eigentümliche Rolle in der Gesellschaft analysiert und diskutiert werden: Menschen erzeugen zwar Technik, Technik formt aber auch gesellschaftliche Zusammenhänge und individuelle Befindlichkeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; Präsentation eines Themenschwerpunktes mit Handout; Abgabe einer ausgearbeiteten Fassung der Präsentation (ca. 30 S.);

Literatur: Basistext: N. Degele (2002): Einführung in die Techniksoziologie. München: W. Fink. Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben

Kommentar: pünktlicher Beginn

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Sozialgerontologie, Lebenslauf und Generationen

em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr

600034 V/S 3 Std. **Seminarraum 3** **07.03.05**

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Mo. 7.3., 13:00-15:00 Uhr

Mo, 14.3., 12:00-14:00 Uhr

die folgenden Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben

Ziel der LV: Altern und Entwicklungschancen in der zweiten Lebenshälfte. Soziale und politische Aspekte, Theorien und empirische Forschung.

Inhalt: Das späte Leben zeigt sich viel reicher an Gestaltungsfähigkeit als der Begriff Alter es vermuten lässt. Zwischen Erwachsenen-Zeit und hochbetagtem Dasein liegen fast zwei Generationen. Verbesserte Gesundheit 60+ ist durch (potenzielle) individuelle und soziale Aktivitäten als "späte Freiheit" zu sehen. Neue Aufgaben des Lernens und "Koalitionen" zwischen Jung und Alt kommen in Betracht, neue Berufe wie "Seniorentrainer" entstehen in verschiedenen europäischen Ländern. Die Pflegeberufe werden durch Studienmöglichkeiten aufgewertet. Gerade in dieser Situation ist es nötig, aus der Fachliteratur abzuberufen und zu bearbeiten, wie auch eigene kleine Studien im Seminar durchzuführen, wofür im Fortgang der individuellen Arbeit Beratung im Seminar geboten wird.

Es bestehen im Rahmen der LV Möglichkeiten z.B. zur angeleiteten Auswertung österreichischer Repräsentativstudien, an deren Aufbau Prof. Rosenmayr entscheidend beteiligt war, aber auch qualitative flankierende Eigen-Untersuchungen sind möglich. Bei speziellem Interesse können auch durch Bearbeitung von Fachliteratur historisch-soziologische bzw. kulturvergleichende Studien in Kleingruppen oder einzeln unternommen werden.

Voraussetzung Teilnahme: Offen auch für Studienanfänger

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliches oder mündliches Kolloquium möglich.

Literatur: Bücher: Rosenmayr, Leopold: Altern im Lebenslauf. Soziale Position, Konflikt und Liebe in den späten Jahren; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1996.
Rosenmayr, Leopold, Majce, Gerhard, Kolland, Franz: Jahresringe - Altern gestalten. Sozialwissenschaftliche Forschungen aus Österreich. Wien: Holzhausen 1996.
Rosenmayr, Leopold und Böhmer, Franz (Hrsg.): Hoffnung Alter. Forschung, Theorie, Praxis. Facultas, Wiener Universitätsverlag, Wien 2003. Anton Amann, Gerhard Majce (Hrsg.), Soziologie in interdisziplinären Netzwerken, Böhlau-Verlag, Wien 2005.
Aufsätze: Rosenmayr, Leopold: Soziologische Theorien des Alterns und der Entwicklung im späten Leben, in: Karl, Fred (Hrsg.), Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie. Juventa Verlag, 2003, S. 19-43; Rosenmayr, Leopold: Weisheit der Alten in der Stammesgesellschaft (Aus ethnosozialen Untersuchungen in Westafrika seit 1982) in: Anzeiger, Österreichische Akademie der Wissenschaften 136. Jg. 2001, S. 5-39. Leopold Rosenmayr, Zur Philosophie des Alterns, in: Andreas Kruse und Mike Martin (Hrsg.), Enzyklopädie der Gerontologie, Verlag Hans Huber, Bern 2004, S. 13-27; Leopold Rosenmayr, Über die Zukunft der Langlebigkeit (Daten und Prognosen), in: R. Likar und G. Bernatzky et al. (Hrsg.), Lebensqualität im Alter, Therapie und

Prophylaxe von Altersleiden, Verlag Springer, Wien-New York 2005, S. 1-14.

Kommentar: Forschungsorientierung, multidisziplinär, Ansätze zum Kulturvergleich.

Einzel- und Gruppenarbeit, sowohl Literaturbearbeitung als auch Datenauswertung möglich.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Sozialgerontologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

<p>Internationale Entwicklungen der Menschenrechte der Frau II: Mitwirkung von Europarat, EU und NRO</p>

Prof. Dr. Dorothea Gaudart

600728 V/S 3 Std.

Seminarraum 2

11.03.05

*** Anmeldung erforderlich ***

*Blocktermin: 11., 12.3.; 22., 23.4.; 20., 21.5.; 18.6.2005
jeweils von 10:00-17:00 Uhr*

Ziel der LV: Problemverständnis und Mitwirkungskompetenz

Inhalt: Die Evaluierung der Fortschritte im Menschenrechtsbereich der Vereinten Nationen für die Frau erfolgt einerseits mit Bezug auf die internationalen bzw. europarechtlichen Standards, andererseits auf die mittel- und längerfristigen Programme, wie beispielsweise der Gender Mainstreaming Strategie.

Nichtregierungsorganisationen (NRO) haben eine zunehmend wichtigere Rolle, um beispielsweise aus der Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau und ihrem Fakultativprotokoll (in Österreich vgl. BGBl 443/1982 und III 206/2000) Instrumente zur Ermächtigung (empowerment) der Frauen zu machen, indem sie die Implementierung dieser Verträge durch die Regierungen befürworten und überwachen.

Da die Durchsetzung von internationalen Standards ebenso wie von Programmen und Strategien auf einem Berichtssystem beruht, ist es für NRO dringend notwendig, die Berichtlegungs- und Prüfverfahren sowie deren kontinuierliche Weiterentwicklung zu verfolgen und rechtzeitig zu nutzen, um die Regierungen innerhalb des Landes und im Rahmen von Vereinten Nationen, Europarat, EU verantwortlich zu halten.

In der geblockten VS werden die Standardtexte und Vergleichsstudien (siehe Literaturliste) fallweise ergänzt durch audio-visuelles Material und aktuelle Erfahrungsberichte von Mag. Birgit Stimmer, Mitglied verschiedener europäischer Komitees und Wissenschaftsforen im Bereich Arbeitsbeziehungen und Gleichstellung von Frau und Mann.

Voraussetzung Teilnahme: VS wird integriert gehalten. Zu Beginn dominiert der Vorlesungsanteil, danach die Diskussion und Präsentationen der Seminararbeiten

Voraussetzung Zeugnis: Leistungsnachweis erfolgt durch selbständige Bearbeitung einzelner Problemstellungen in schriftlichen Seminararbeiten, die bis zum Ende des Semesters zu erbringen sind (ca. 8-12 seitige Ausarbeitung mit Thesenpapier und

Zitierung).

Literatur: Literaturliste über die in der Fachbereichsbibliothek Soziologie und Politikwissenschaft katalogisierten Standardtexte, Vergleichs- und Methodenstudien bzw. Reports der internationalen Organisationen, Materialiensammlung über die Implementierung der Konvention in Österreich 1982-2000 sowie Überblicksartikel zu den Themen der LV ist im Servicecenter erhältlich.

Kommentar: Sprechstunde Prof. Dr. Gaudart: nach Vereinbarung mit Frau Sommerauer

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Soziologie der internationalen Beziehungen)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Grundlagen zur Verkehrssoziologie
--

Doz. Dr. Ralf Risser

694804	SE	2 Std.	Mo 18:00 bis 19:30	Hörsaal 30	14.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***					

Veranstaltungsbeginn: (pktl.)

Ziel der LV: Verständnis soziologischer und psychologischer Mechanismen, die Verkehr und Transport derzeit steuern, Erkenntnis der Möglichkeiten der Soziologie, Ansätze zur Definition von Problemen und deren Lösungen zu liefern.

Inhalt: Das Seminar wird im Anschluß an die Vorlesung über "Grundlagen zur Verkehrssoziologie" (Wintersemester) abgehalten. Das Thema in beiden sind die individuellen und gesellschaftlichen Voraussetzungen, Begleiterscheinungen und Folgen der Mobilität der Bevölkerung in ihren heutigen Formen - Mobilität ist dabei im Sinne von Fortbewegung im Rahmen des Straßenverkehrs inklusive öV gemeint. Individuelle Einstellungen und Motive, strukturell-gesellschaftliche Voraussetzungen, "Sitten und Gebräuche" rund um die Gestaltung von Infrastruktur und Verkehrsanlagen, sowie die Eigenschaften von Fahrzeugen in Fahreigenschaften, Ergonomie und Design stehen im Zentrum der Betrachtungen. Die Zusammenhänge zwischen diesen unterschiedlichen Bereichen sind dabei der wichtigste Inhalt. Die inhaltlich-theoretischen und methodologischen Überlegungen sowie die Analysen der Praxis werden in vielen Aspekten und häufig anhand der "In-"Themen Verkehrssicherheit, Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Lebensqualität exemplifiziert. Eine prominente Rolle bei den zu behandelnden Themen spielt die Frage, warum Lösungen, deren Effizienz unter Fachleuten unbestritten sind, nicht umgesetzt werden. Beispiele für systematisch unterlassene Maßnahmen sind solche zur Reduzierung des Autogebrauchs zum Schutz der Umwelt, oder effektive Tempolimitierungen (technisch und/oder durch Überwachung) als nachweislich effizienteste Methoden

zur Verbesserung der Sicherheit und - vor allem im urbanen Bereich - der Lebensqualität. Zusammen würden derlei Maßnahmen die Nachhaltigkeit fördern, ein Argument, daß ihnen dennoch nicht zum Durchbruch verhilft.

Voraussetzung Teilnahme: Vorlesung im Wintersemester ist Voraussetzung für Teilnahme am Seminar

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Prüfung

Literatur: Risser R. 1990, Straßenverkehr und Lebensqualität, Literas Universitätsverlag;
Risser R. 2003, Gut zu Fuß. Fußgänger sind Verkehrsteilnehmer 2. Klasse; WHO 2004, World report on traffic injury prevention; Kurzfassung von der Website der WHO

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Wege zur Kunstsoziologie

Prof. Dr. Reinhold Knoll

608593 V/S 3 Std. Mi 08:30 bis 10:15 Hörsaal 30 09.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Mit der Entstehung der bürgerlichen Gesellschaft erhielten die künstlerischen Ausdrucksformen eine neue Funktion. In ihr ist nicht mehr das Bedürfnis nach Repräsentation vorrangig, vielmehr eignete sich die bildende Kunst Attitüden der Gesellschaftskritik an. Die Darstellung dieses Wandels ist der Gegenstand der LV.

Inhalt: Ausgehend vom Begriff Hegels, der in seiner "Phänomenologie" die "Kunstreligion" gleichsam als "theologische" Substitution für die bürgerliche Gesellschaft interpretierte, werden sie aktuellen Entwicklungen bildender und darstellender Kunst analysiert. Dabei soll auch gezeigt werden, warum die Kunst sich in dieser Phase ihrer Entwicklung einen gleichsam "revolutionären" Charakter aneignete - eben Avantgarde wurde. Innerhalb der "postmodernen" Gesellschaft kommt es nochmals zu einem nachhaltigen Funktionswandel, beginnend mit dem "living theatre" und fortgesetzt in der Aktionskunst, die beide in ihrer Bedeutung und Aussagekraft analysiert werden. Dabei handelt es sich um eine Kunstsoziologie, die nicht die "Rezipienten" in den Mittelpunkt stellt, wie etwa in der empirisch orientierten Kunstsoziologie bei Alfons Silbermann, sondern die Werke enthalten Aussageformen, die in ihrer soziologischen Relevanz untersucht werden sollen.

Literatur: Die erforderlichen Literaturangaben erhalten Sie am Beginn der LV.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Angewandte Soziologie (Praxisfelder)*

Randkulturen

Prof. Dr. Roland Girtler

600029 V/S 3 Std. Mo 09:00 bis 11:30 Hörsaal 30 **07.03.05**

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Besprechung der Randkulturen der Kriminalität und des verpönten Geschäfts, sowie Randkulturen "der gemeinsamen Herkunft"

Inhalt: Im Wesentlichen orientiere ich mich an meinen Forschungen in diesen Randkulturen (siehe dazu mein Buch "Randkulturen").

Literatur: H. Becker, Außenseiter. R. Girtler, Randkulturen ...

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Kultursoziologie)

Wahlfächer

Zur Soziologie des Asyls

Prof. Dr. Roland Girtler

Dr. Konrad Hofer

600030 SE 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 Seminarraum 1 **07.03.05**

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Untersuchung und Besprechung des Themas Asyl, das zum großen Problem der Politik wurde

Inhalt: Menschen aus den Ländern der Armut sind unterwegs, um in den reichen Ländern einigermaßen überleben zu können. Beschäftigung mit den Strategien von Asylanten, um zum Asyl zu gelangen, sowie Diskussion des "Asylbetrugs"

Anrechenbar: Neuer Studienplan (Wahlfach). Diese LV kann nur als Wahlfach angerechnet werden

*Theorien und Anwendungen
Forschungslabor*

Forschungslabor

Prof. Dr. Franz Kolland

696727 PR 2 Std. Di 17:30 bis 19:00 Seminarraum 2 15.03.05
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Die Integration der TeilnehmerInnen in ein Forschungsprojekt ermöglicht unmittelbare Praxiserfahrung und den Erwerb von Forschungskompetenz. Gemeinsam mit den Studierenden wird im 2. Semester dieses Labors die Umsetzung von Maßnahmen eines Programms zur Gesundheitsförderung in der mobilen Pflege evaluiert. Wesentlich ist dabei die Arbeit "im Feld".

Inhalt: Das Forschungslabor befasst sich mit der (gesundheitlichen) Arbeitssituation von Pflegepersonal in der extramuralen Altenhilfe. Erarbeitet werden Grundlagen für die Evaluierung eines Interventionsprojektes. Für die Entwicklung des Forschungsplanes ist eine Sichtung und Bearbeitung der relevanten Forschungsliteratur zur betrieblichen Gesundheitsförderung notwendig. Darüber hinaus werden Längsschnittdaten ausgewertet.

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme am Forschungslabor I ist Voraussetzung.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektmitarbeit, sowie Abschlussbericht am Semesterende.

Literatur: Lehrbücher der Statistik- und Methodenausbildung im Soziologiestudium. Genauere Angaben in der Lehrveranstaltung.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit DI Mag. Heinrich Stubenböck abgehalten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor bzw. Spezielle multivariate Verfahren bzw. Fortgeschrittene Methoden; Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden.

*Theorien und Anwendungen
 Forschungslabor*

Forschungslabor: Angewandte Stadtforschung. Milieustudien zur kulturellen Diversifizierung der älteren Bevölkerung Wiens

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

693961 PR 2 Std. Do 18:30 bis 20:00 Seminarraum 1 03.03.05
 *** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Förderung von Forschungskompetenz (Durchführung aller Etappen eines wissenschaftlichen Projektes), Befähigung zur Anwendung und Verknüpfung verschiedener Methoden (Sekundäranalysen von Volkszählungsdaten und Bevölkerungsbefragungen, Durchführung von Primärerhebungen und Fallstudien) und theoretischer Perspektiven (aus den Bereichen Stadt, Migration, Alter); Erstellung eines

Forschungsberichts und öffentliche Präsentation der Ergebnisse.

Inhalt: Thema des Forschungslabors ist die zunehmende kulturelle Diversifizierung der älteren Bevölkerung in Wien. Es soll der Blick dafür geschärft werden, dass ein wachsender Anteil der Älteren über Migrationserfahrung verfügt, wobei dies nicht nur ArbeitsmigrantInnen aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien, sondern Personen aus unterschiedlichen Herkunftskontexten betrifft. Anknüpfend an die Vorarbeiten des Wintersemesters (Sekundäranalyse Volkszählungsdaten und Bevölkerungsbefragungen, Durchführung von Experteninterviews, Literaturrecherche) werden exemplarische Fallstudien für ausgewählte Gruppen in unterschiedlichen urbanen Settings durchgeführt.

Voraussetzung Teilnahme: Teilnahme am Forschungslabor des Wintersemesters

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an allen Projektphasen, einschließlich Feldarbeit und Datenauswertung; Erstellung von schriftlichen Berichten (Forschungsprotokolle und Forschungsbericht); Mitwirkung an der öffentlichen Präsentation der Ergebnisse

Literatur: In der Fachbibliothek liegen Ordner mit Projektunterlagen, Kopiervorlagen sowie den im Wintersemester erstellten Berichten auf. Weiterführende Literatur wird laufend bekannt gegeben.

Kommentar: Eine Teilnahme am ersten Sitzungstermin (3.3.05) ist wegen der Planung der Feldarbeit verpflichtend! Das Forschungslabor wird gemeinsam mit der Studienassistentin Mag. Lisa Donat durchgeführt

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor; alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden

*Methoden
Spezielle multivariate Verfahren*

Spezielle multivariate Verfahren

Mag. Rossalina Latcheva

694809 VU 3 Std.

***** offen *****

07.03.05

*** Anmeldung erforderlich ***

*Blocktermin: Inst. für Soziologie, SR1, Mo.9:15-10:45,
jede zweite Woche, Campus SR1, FR. 15:30-17:00*

Ziel der LV: Zielsetzung dieser Lehrveranstaltung ist es, durch ausführliche Darstellung von Beispielen die hier ausgesuchten multivariaten Analysemethoden nachvollziehbar und verständlich zu machen. Das dreistündige Seminar besteht aus einem theoretischen und aus einem an praktischen Übungen orientierten Teil.

Inhalt: Anhand eines Datensatzes aus dem ISSP-Survey (International Social Survey

Programm) werden bivariate, und multiple lineare Regression (mit Dymmy- und Interaktionsvariablen) sowie Hauptkomponentenanalyse, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, theoretisch wie praktisch ausgearbeitet. Besonderes Gewicht wird einerseits auf die inhaltliche Interpretation der Ergebnisse dieser Verfahren gelegt und andererseits auf die möglichen Synergien zwischen den selben. A-priori ausgearbeitete Forschungsfragen bzw. Fragestellungen oder Hypothesen werden vor dem Hintergrund des Anwendungsbezuges einer empirischen Prüfung unterzogen. Das Programmpaket, mit dem die meisten Beispiele durchgerechnet werden, ist SPSS.

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse von Begriffen der Statistik (wie Korrelation, Kovarianz, Null- und Alternativhypothese, Signifikanz etc.) sind nützlich

Voraussetzung Zeugnis: aktive Mitarbeit wird erwartet, schriftliche Arbeit

Literatur: McKee J. McClendon: Multiple Regression and Causal Analysis. Itasca, Ill: F.E. Peacock Publ. 1994 ff.; Tacq, J. (1997): Multivariate Analysis. Techniques in Social Science Research. From Problem to Analyses. Sage Publications. London; Lewis-Beck, M.S. (1980): Applied Regression. An Introduction. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Berry, W.D., Fieldman (1985): Multiple Regression in Practice. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Berry, W.D. (1993): Understanding Regression Assumptions. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Schroeder, L.D., Sjoquist, D.L.; Stephan P.E. (1986): Understanding Regression Analysis. An Introductory Guide. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Sage University Paper; Hosmer, D.W., Lemeshow St. (2000): Applied Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R. (2004): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer; Field, A. (2000): Discovering Statistics using SPSS for Windows. Sage Publications, London.; Kim/Mueller: Introduction to Factor Analyses. Sage University Paper N13. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences. Long: Confirmatory Factor Analyses. Sage University Paper N33. Series: Quantitative Applications in the Social Sciences; Kühnel, St., Krebs, D. (2001): Statistik für die Sozialwissenschaften. Rowohlt's Enzyklopädie.

Anrechenbar: für höhere Auswertungsmethoden im 3. Studienabschnitt (neuer Studienplan) oder 2. Studienabschnitt (alter Studienplan)

*Methoden
Fortgeschrittene Methoden*

Analyse von kategorialen Daten anhand des European Social Survey

Mag. Florian Pichler

697087	SE	2 Std.	Do 18:30 bis 20:00	Seminarraum 2	03.03.05
*** Anmeldung erforderlich ***					

Ziel der LV: Das Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, den Studierenden die Auswertungsarbeit an einem großangelegten Survey praxisnah zu vermitteln. Neben dem Ziel der Vorbereitung auf die Diplomarbeit, sollen die Studierenden lernen auch mit kategorialen Daten (nominalen und ordinalen Messniveau) aussagekräftige Analysen durchzuführen.

Inhalt: Anhand eines aufstrebenden wissenschaftlich geleiteten Surveys in Europa (www.europeansocialsurvey.org) wird den Studierenden Teile einer Sekundäranalyse nähergebracht. Dies erfolgt schrittweise nach der vorwiegenden sozialwissenschaftlichen Auffassung einer fundierten Analyse empirischer Daten. Hauptaugenmerk wird auf die oftmals vernachlässigte fundierte Analyse von kategorialen Daten gelegt (univariate, bivariate Statistiken, graphische Darstellungen und Modellierung von Daten). In der LV wird auf den Charakter der finanzierten Auftragsforschung (z.B. Rahmenprogramm der Europäischen Union) eingegangen und die Notwendigkeit aufgezeigt, die eigenen Forschungsinteressen denjenigen der Auftraggeber anzupassen bzw. auch unterzuordnen. Dies betrifft vor allem die Auswahl einer geeigneten Forschungsfrage (was genau möchte ich untersuchen?), welche einem "Call" entsprechen muss (wird in der LV genauer erläutert werden). Dazu ist Kenntnis der vorliegenden Daten (Fragebogen) notwendig um die Forschungsfragen auch beantworten (operationalisieren) zu können. Anschließend wird auf die Durchführung einer gründlichen univariaten und bivariaten Datenauswertung von kategorialen Daten fokussiert werden. Hierbei wird es notwendig werden, Auswertungsschritte exakt an die Forschungsfrage anzupassen und auf selektiven Zwischenergebnissen weiter aufzubauen. Der Milestone des Semesters ist die Erarbeitung und Darstellung dieser Ergebnisse in Form eines ansprechenden Forschungsberichts.

Voraussetzung Teilnahme: Positive Absolvierung der Statistik, Mathematik und gg. Datenerhebung und Auswertung

Voraussetzung Zeugnis: Selbständiges Arbeiten in Gruppen zu max. 4 Personen, regelmäßiges Präsentieren von Zwischenergebnissen der eigenen Forschung, regelmäßige Vorlage von Ergebnissen der eigenen Analyse (schriftlichen Ausfertigung, Forschungsbericht)

Literatur: wird laufend in der LV bekanntgegeben

Anrechenbar: Fortgeschrittene Methoden, alter und neuer Studienplan

Kommentar: Da die fortschreitenden empirische quantitative Sozialforschung immer mehr Datensätze erzeugt, stellt die Sekundäranalyse ein Hauptinstrument gegenwärtiger und zukünftiger universitärer und außeruniversitärer Forschung dar. Dieses Forschungslabor ist als einsemestrige Lehrveranstaltung gedacht und fokussiert auf die Analyse kategorialer Daten. Hierfür stehen eine Vielzahl von Instrumente zur Verfügung, welche allzugerne hinangestellt werden, obwohl deren Präsenz nicht unterschätzt werden soll. Ein Rat an die Studierenden an dieser Stelle soll lauten, dass die Teilnahme an der LV den meisten Sinn macht, wenn Grundlegendes zur

Datenauswertung (z.B. Skalenniveau, Lage- und Streuungsmaße, SPSS-Grundkenntnisse) vorausgesetzt werden kann.

*Methoden
Fortgeschrittene Methoden*

Fortgeschrittene Methoden: Theorietestung
--

Univ. Prof. Dr. Peter Schmidt

694806 VU 3 Std. ******* offen ******* **20.04.05**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Neuere Methoden der Analyse von Paneldaten und deren Modellierung mit dem Programm AMOS Version 5.0

Inhalt: wird per Aushang bekanntgegeben

Voraussetzung Teilnahme: vorherige Teilnahme am Kurs Strukturgleichungsmodell

Literatur: 120 Folien werden vorher zur Verfügung gestellt. Arbuckle/Wothke AMOS 4.0 users guide, Chicago 1999, Arbuckle, AMOS 5.0 users guide Chicago 2003

Kommentar: Die detaillierten Zeiten und Orte werden rechtzeitig bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden)

*Wahlfach
Methoden*

Quali oder Quanti? Zum Stand der Methodentriangulation und dem Einsatz von mixed methods

Univ. Prof. Dr. Peter Schmidt

600558 VO 1 Std. ******* offen ******* **25.04.05**

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: 25.4. und 20.6.

Veranstaltungsbeginn: um 9:15

Ziel der LV: Überblick über die neueren Entwicklungen zur Integration und dem komparativen Einsatz quantitativer und qualitativer Verfahren

Paul F. Lazarsfeld - Theorien, Methodologie und Forschungsprojekte

Prof. Dr. Hynek Jerabek

406704 V/S 2 Std.

***** offen *****

07.04.05

*** Anmeldung erforderlich ***

*Blocktermin: Do. 07.04.05 15:00-20:00 SR3**Fr. 08.04.05 09:00-12:15 und 13:30-17:00 SR1**Do. 09.06.05 12:00-18:30 SR3**Fr. 10.06.05 15:00-18:30 SR3*

Ziel der LV: Der Vorlesungsblock soll eine Detaildarstellung der Methodologie, Methoden und wissenschaftlichen Lebenslauf von Paul Lazarsfelds liefern. Im Seminarblock wird eine Analyse der Forschungsprojekte von Paul F. Lazarsfeld und seine Schule mit dem Schwerpunkt Forschungsmethoden und Methodologie geübt.

Inhalt: Themen des Vorlesungsblocks: Paul Lazarsfelds wissenschaftlicher Lebenslauf; Neue Instrumente, Methoden und Methodologie in Kommunikationsforschung, Marktforschung, Arbeitslosigkeitsforschung, Wahlforschung und Forschung der akademischen Freiheit.

Themen des Seminarblocks: Die Anwendung Lazarsfelds Methodologie in Forschungsprojekten. : 1. Indexe, 2. qualitative und quantitative Methoden in „Marienthal“, 3. „Reason Analysis“, 4. „Program Analyzer“, 5. „The Focused Interview“, 6. Typologie, 7. Feuerwehrprojekte, 8. Panelanalyse, 9. „Survey Analysis“, 10. „Elaborationsformel“, 11. „Latent Structure Analysis“, 12. „Kontextuelle Analyse“.

Voraussetzung Teilnahme: Eine regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt. Eine einfache Teilnahme ohne Zeugnis ist möglich. Diejenigen, die keinen Schein erwerben wollen, sollten bereit sein, einen Text in einem Kurzreferat im Seminar vorzustellen.

Voraussetzung Zeugnis: Referat (Thesenpapier plus Vortrag) und Hausarbeit . Die Referatsthemen sind der Liste der Themengebiete des Seminars zu entnehmen. Ausnahmsweise können die Referate auch zu den Themen der Vorlesung abgehalten werden (die entsprechenden Unterlagen sind der Website des Instituts zu entnehmen).

Literatur: Eine vollständige Literaturliste zur Problematik ist auf der Webseite des Instituts zu finden.

Kommentar: Anmeldung zu den Referaten: grundsätzlich per e-mail an jerabek@mbx.fsv.cuni.cz (Bitte die Nachricht im e-mail als "Referat Lazarsfeld" bezeichnen).
- Die Basistexte für alle Referate und Hausarbeiten liegen im Paul Lazarsfelds Archiv (Rooseveltplatz 2) auf.
- Eine Liste mit Texten für Kurzreferate wird am 7.April zum Vorlesungsblock vorgelegt.

Anrechenbar: Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns; Logik der

Sozialwissenschaften.

Methoden

Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns

Spezielle Erhebungstechniken: Onlinebefragungen - Internet Research (2)

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

694801 SE 2 Std. Di 15:30 bis 17:00 Seminarraum 1 01.03.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Der nächstfolgende Termin ist am 15.3.2005

Ziel der LV: Adäquater Einsatz spezieller online-basierter Methoden zur Datenerhebung und -auswertung, sowie der kompetente Umgang mit entsprechenden EDV-gestützten Tools.

Inhalt: Anhand einer konkreten Fragestellung, die zunächst noch theoretisch aufgearbeitet werden muss, wird eine Online-Befragung vorbereitet und durchgeführt

Voraussetzung Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme an Forschungspraktika zur quantitativen empirischen Sozialforschung: Datenerhebung und Datenauswertung.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmässige und aktive Teilnahme, kontinuierliche Projektmitarbeit, sowie ein Abschlußbericht jeder/jedes Teilnehmerin/Teilnehmers am Semesterende (ca. 30 Seiten).

Literatur: wird in der zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Anrechenbar: Diese LV ist auch als Forschungslabor anrechenbar

Methoden

Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns

Teilnehmende Beobachtung

Prof. Dr. Roland Girtler

600051 UE 2 Std. Mi 10:30 bis 12:00 Hörsaal 30 09.03.05

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Die Teilnehmer an diesem Seminar sind aufgefordert, entsprechend den Prinzipien der "teilnehmenden Beobachtung" (siehe dazu mein Buch: Methoden der Feldforschung, UTB) ausgesuchte Themen selbständig zu erarbeiten und zu

interpretieren.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei - in aller Bescheidenheit - meinen "10 Geboten der Feldforschung".

Voraussetzung Teilnahme: Entsprechende methodologische Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Beobachtungsbericht und Interpretation

Literatur: R. Girtler, Methoden der Feldforschung, Wien 2001;

S. Lamnek, Qualitative Sozialforschung, 2 Bde, Weinheim 1995

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

600055 SE 1 Std.

Arbeitszimmer

10.03.05

*** Anmeldung erforderlich ***

*Blocktermin: Weitere Termine: 17.3; 7.4; 21.4; 12.5.; 9.6; 16.6;
30.6.2005; jeweils von 15:00-17:00 Uhr*

Ziel der LV: Betreuung und Unterstützung der DiplomandInnen zum selbständigen Verfassen einer Diplomarbeit.

Kommentar: Die Lehrveranstaltung, die im Studienplan 1std. vorgesehen ist, wird in variierenden Abständen 2st. abgehalten.

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Prof. Dr. Josef Hörl

600057 SE 1 Std.

Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: Teilnehmer/innen werden per e-mail über Beginn verständigt

Inhalt: Kritische Diskussion und gegebenenfalls Korrektur der Vorhaben und Entwürfe für eine Diplomarbeit.

Voraussetzung Zeugnis: Präsentation der Grundlagen und des aktuellen Standes der Ausarbeitung der Diplomarbeit.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Prof. Dr. Franz Kolland

600058 SE 1 Std. Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Regelmäßige Supervision der Arbeiten

Inhalt: Besprechung von Diplomarbeiten

Voraussetzung Teilnahme: Eingereichtes Diplomarbeitsthema

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige (schriftliche) Berichte

Kommentar: 14-tägig

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Prof. Dr. Reinhold Knoll

600060 SE 1 Std. *** offen *******

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Im Konversatorium liegt der Sinn dort, wo eine regelmäßige Begleitung der laufenden Diplomarbeit nicht nur vor "Fehlentwicklungen" bewahren soll, sondern sich sachdienliche Hinweise über eine erfolgreiche Abfassung der Diplomarbeit rechtzeitig vermittelt werden.

Inhalt: Das Konversatorium wird nach mündlicher Vereinbarung abgehalten und Studierende sollten sich in der ersten Woche im März wegen Terminvereinbarungen melden. Der Zweck der Lehrveranstaltung ist Diskussion und Korrektur von jeweils vorgelegten Entwürfen, schriftlichen Skizzen und Vorhaben einer künftigen Diplomarbeit.

Voraussetzung Teilnahme: Nach der positiven Teilnahme an den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen des 2. Studienabschnittes sollen die Studierenden die Diplomarbeit beginnen, welche innerhalb zweier Semester abgeschlossen sein sollte.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Vorlage schriftlicher Arbeiten, nach einer mündlichen Darstellung der Thematik im Konversatorium kann ein Zeugnis für die Lehrveranstaltung erworben werden.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

600061 SE 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 Arbeitszimmer 09.03.05
 *** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Zu Beginn der Diplomarbeit Konzeptdiskussion und Festlegung der methodischen Vorgangsweise, Abgabe eines Arbeitskonzeptes (Voraussetzung für die Anmeldung der Diplomarbeit), Besprechungen zu inhaltlichen Problemen der Diplomarbeit, gegen Ende Darstellung der Hauptergebnisse.

Voraussetzung Zeugnis: Bei Vorliegen von schriftlichen Teilen der Diplomarbeit

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Prof. Dr. Hilde Weiss

600062 SE 1 Std. Arbeitszimmer
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Voraussetzung Teilnahme: 3. Studienabschnitt

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitsseminar

Diplomarbeitsseminar

Prof. Dr. Roland Girtler

694805 SE 1 Std.

Arbeitszimmer

15.03.05

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung 15.3. 12:00 Uhr Arbeitszimmer

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitsseminar

Forschungsprivatissimum Soziologie für Diplomanden und Dissertanten

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler

415023 SE 2 Std.

BWZ

10.03.05

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: 18:00-19:00 Uhr, Vorbesprechung, Institut f. Wirtschaftssociologie, Raum Nr. 252

Ziel der LV: Literaturkurs für DiplomandInnen und DissertantInnen

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeiten und Dissertationen, Aufarbeitung thematisch einschlägiger, relevanter Literatur.

Didaktisches Konzept:

Erstellung von Konzeptpapieren zu dem jeweiligen Forschungsthema durch die Studierenden; schriftliche Präsentation und Diskussion

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

28.6.05 schriftliche Prüfung, 1. Termin

Doktoratsstudium

- ◆ Literaturseminar
- ◆ Forschungsprivatissima

*Literatureseminar***Literatureseminar**

Prof. Dr. Josef Hörl

694768 SE 2 Std.**Arbeitszimmer**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

*Veranstaltungsbeginn: Teilnehmer/innen werden per e-mail über
Beginn verständigt*

Ziel der LV: Im Sinne des Verständnisses des 4. Studienabschnitts steht die kritische wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Strömungen und Entwicklungen in der Soziologie und nicht die reine "Wissensvermittlung" im Vordergrund.

Inhalt: Die Teilnehmer/innen präsentieren zu einem wichtigen soziologischen Konzept eine eigenständig konzipierte Übersicht der neuesten Forschungsliteratur samt kritischer Beurteilung des Forschungsstandes, wobei der Diskussion aktueller Entwicklungen gegenüber rein historisch orientierten Abhandlungen der Vorzug zu geben ist. Denkbar sind auch Referat und Ko-Referat von zwei Referent/innen.

Voraussetzung Zeugnis: Selbständige Gestaltung einer LVA-Einheit.

Kommentar: Die Themenstellungen dürfen sich nicht direkt auf das Diplomarbeiten- oder Dissertationsthema beziehen.

*Forschungsprivatissima***Gemeinsames Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

Prof. Dr. Roland Girtler

Prof. Dr. Josef Hörl

Prof. Dr. Reinhold Knoll

Prof. Dr. Franz Kolland

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

Prof. Dr. Hilde Weiss

693964 SE 2 Std.******* offen *******

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Allgemeine Bedingungen

1. Im Rahmen des GFP sollen Doktorandinnen und Doktoranden einmal in der Beginn- und einmal in der Endphase der Dissertation eine Präsentation ihrer Arbeit liefern.
2. Diese Veranstaltung dient nicht einer Beratung (wofür das Forschungsprivatissimum der betreuenden Lehrenden zuständig ist), sondern der Kritik und Diskussion durch einen größeren Kreis von Lehrenden.
3. Zu diesen Präsentationen sind auch Doktorandinnen und Doktoranden willkommen, die nur zuhören und allenfalls mitdiskutieren wollen.

Organisation der Veranstaltung

1. Es werden zwei Termine pro Semester festgesetzt (Anfang und Ende des Semesters).
2. Doktorandinnen und Doktoranden, die mit der Arbeit an der Dissertation begonnen haben oder sich dem Endstadium nähern und für eine Präsentation bereit sind, melden sich bis spätestens zwei Wochen vorher im Sekretariat Prof. Schulz bei Frau Richter an.

Richtlinien zur Präsentation

1. Die mündliche Präsentation ist auf 15 Minuten festgelegt. Bei Dissertationen im entwickelten Anfangsstadium sollen die präzise Forschungsfragestellung, das Konzept der Arbeit, theoretische und methodische Überlegungen und Hinweise zur einschlägigen Literatur vorgelegt werden. Bei Dissertationen, die sich dem Endstadium nähern, sollen vor allem Fragestellung, angewendete Konzepte, Theorien, Methoden und Ergebnisse im Vordergrund stehen.
2. Der Präsentation folgen 15 Minuten Diskussion.
3. Die Präsentation muss durch professionelle Medien unterstützt werden (Powerpoint oder Overheadfolien); die Doktorandinnen und Doktoranden sollen selbst sicherstellen, dass die technischen Voraussetzungen für die Präsentation vorhanden sind.
4. Zur Präsentation soll den Teilnehmenden ein Handout im Umfang von einer Seite vorgelegt werden. Das Handout ist zusätzlich eine Woche vor dem festgesetzten Termin an Frau Eva Richter zu schicken (E-Mail mit Attachment), damit diese es an alle angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie an die Lehrenden verteilen kann.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

600063 SE 3 Std. Di 11:00 bis 13:15 Arbeitszimmer 08.03.05
 *** Anmeldung erforderlich ***

Weitere Termine: 15.3; 12.4; 19.4; 10.5; 24.5.; 7.6; 21.6.2005

Ziel der LV: Betreuung und Unterstützung der DissertantInnen zur selbständigen
 Verfassung einer Dissertation.

Voraussetzung Zeugnis: Mindestvoraussetzung: Zwei Präsentationen der Arbeitsfortschritte
 während des Semesters und laufender Kontakt mit dem Betreuer.

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Dorothea Gaudart

695647 SE 2 Std. *** offen *******
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Roland Girtler

600751 SE 2 Std. 15.03.05
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

*Veranstaltungsbeginn: Vorbesprechung 15.3. um 12h in meinem
 Zimmer*

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Josef Hörl

600065 SE 2 Std.**Arbeitszimmer**

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

*Veranstaltungsbeginn: Teilnehmer/innen werden per e-mail über Beginn verständigt***Inhalt:** Hilfestellung bei der Erstellung einer Dissertation durch Kritik und Hinweise auf neuere Literatur.**Voraussetzung Zeugnis:** Präsentation vom Stand und der weiteren Vorgangsweise bei der Dissertation.*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

600754 SE 2 Std.******* offen *******

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Der Zweck dieser Lehrveranstaltung dient vor allem der institutionalisierten Betreuung von Dissertanten, der regelmäßigen Besprechung anstehender Fragen, die sich durch die Arbeit an der Dissertation ergeben und soll zugleich wie ein "Literatureseminar" aktuelle Positionen der Soziologie in den Mittelpunkt der Erörterungen stellen.**Inhalt:** Für Dissertanten ist der Besuch des Privatissimums eine unbedingte Voraussetzung für die Bearbeitung des Dissertationsthemas. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen schließlich auch aktuelle Fragestellungen der Soziologie diskutiert werden, wobei der Schwerpunkt auf das weite Gebiet der Kulturosoziologie, der Kunstsoziologie und historischen Soziologie gelegt wird.**Voraussetzung Zeugnis:** Nach Bewältigung und Vorlage erster Teilstücke der Dissertation kann ein Zeugnis über die Lehrveranstaltung erlangt werden.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

695862 SE 2 Std. Do 14:30 bis 16:00 Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Kommentar: Anmeldung und Terminvereinbarung bei Frau Richter (Sekretariat) erforderlich

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Hilde Weiss

694811 SE 2 Std.

******* offen *******

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Anrechenbar: Doktoratsstudium